

Capitalists against capitalists: Widerstreitende Interessen von Unternehmen in der Sozialpolitik?

Jonas Pieper

Zusammenfassung: Gegenstand dieser Studie sind die Interessen von Unternehmen in der Sozialpolitik. Anhand zweier Fallstudien werden Interessenkonstellationen zwischen zwei ‚Fraktionen des Kapitals‘ im Bereich der betrieblichen Altersversorgung untersucht: Arbeitgeber einerseits und Finanzdienstleister andererseits. Es zeigt sich, dass Unternehmen als Akteure auf Arbeitsmärkten und als Teilnehmer auf Produktmärkten konkurrierende Interessen verfolgen. Die Ergebnisse widersprechen damit den Erwartungen der Machtressourcentheorie: Unternehmen treten nicht als interessenhomogener Block auf. Vielmehr zeigen sich in zentralen Fragen erhebliche – und im Zeitverlauf zunehmende – Differenzen zwischen Finanzdienstleistern und Arbeitgebern. Damit rückt der Artikel in Ergänzung der Analyse klassenübergreifender Allianzen (varieties of capitalism-Forschung) klasseninterne Konflikte auf Seiten des Kapitals in den Blickpunkt der Wohlfahrtsstaatsforschung.

Abstract: Capitalists against capitalists: Conflictual interests of firms in social policy?

The present study examines the interests of firms in welfare-state politics. Conducting two case studies on capitalist interests, it analyzes the strategic constellations among the most relevant private actors in occupational pensions in Germany: employers and financial service providers. The research indicates that the two groups have diverging strategies and that their conflicting interests have increased over time; this reveals that welfare-state positions differ across firms. ‘Fractions of capital’ emerge because of different interests among labour-market and product-market actors. Adding to the analyses of cross-class alliances, this study emphasizes the role conflicts among capitalists play in welfare-state politics.